

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 76 (1958)
Heft: 30

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für den Schwerbeton günstiger ist als für den Leichtbeton. Dies ist einer der Hauptgründe, warum an der Entwicklung hochfester Betone gearbeitet werden muss, wenn die Eisenbetonbauweise weitergeführt werden soll.

Diese Schrift ist gleichzeitig ein Beitrag zur Geschichte der Technik und der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit, die sich bisher aufs beste bewährte. Sie möge auch die Erinnerung an die Männer wachhalten, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ehrenamtlich eine grosse Arbeit leisteten und dadurch zur mächtigen Entwicklung der Betonbauweise beitrugen. Prof. Dr. K. Hofacker, ETH, Zürich

Materialfluss in Giessereien. II. Teil. Von W. Gesell und W. Riege im Auftrage des Vereins Deutscher Giessereifachleute und im Einvernehmen mit der Rationalisierungsgemeinschaft Transport im RKW. 160 S., 700 Abb., Düsseldorf, 1957, Giesserei-Verlag GmbH. Preis geh. 15 DM.

Das Buch, eine Fortsetzung des unter gleichem Titel vor einem Jahr erschienenen ersten Teils, befasst sich diesmal mit dem richtigen Einsatz von Transportmitteln und Transporteinrichtungen in den verschiedenen Teilen einer Giesserei. Anhand von fast 700 Abbildungen wird gezeigt, wie man die vorkommenden Aufgaben mit den passenden Mitteln lösen kann, wobei stets wieder vor Augen geführt wird, wie durch Verwendung der Schwerkraft Arbeit und Kosten eingespart werden können. Obschon die Schrift in erster Linie für Giessereien gedacht ist, können diese Beispiele auch auf andere Transportaufgaben, wie sie in jedem Fabrikbetrieb und auch in der Baustoffindustrie vorkommen, übertragen werden. Aus diesem Grunde und nicht zuletzt auch wegen der zu Anfang des Buches sich befindenden Analyse der Transportkosten bietet das Buch eine wertvolle Hilfe bei der Lösung solcher Probleme kleineren und grösseren Umfanges. Durch vermehrte Verwendung von Skizzen anstelle von Photographien gewinnt auch der im Offsetverfahren hergestellte Text.

E. Schnetzler, dipl. Ing., Kilchberg b. Z.

Der Beruf des Maschinen- und Elektroingenieurs. Von A. Imhof. 48 S. Herausgegeben vom Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metall-Industrieller, Zürich 1958.

Im Zuge der Bemühungen um die Nachwuchsförderung haben der Arbeitgeberverband Schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller, die G. E. P. und der S. I. A. diese wertvolle Aufklärungsschrift herausgegeben, die sich vor allem an die vor ihrer Berufswahl stehenden Mittelschüler, ihre Eltern und Lehrer wendet und jedem Interessenten unentgeltlich abgegeben wird (Bezugsstelle: Arbeitgeberverband, Dufourstrasse 1, Zürich). Darüber hinaus soll sie weitem Kreise Einblicke in die Berufe des Maschinen- und Elektroingenieurs geben und so mithelfen, das Verständnis für die Denkungsart des Ingenieurs sowie für das umfassende Geschehen im technischen Raum zu verbreiten und zu vertiefen. Dem Verfasser ist es dank seiner reichen Erfahrung und seiner vielseitigen Tätigkeit gelungen, die Aufgaben, die Eigenart, die Schönheiten und die hohen Verantwortungen dieser Berufe auf knappe, sachliche und leicht verständliche Weise zu umschreiben. Möge die kleine, aber überaus wichtige Schrift, die von H. Tomamichel sehr ansprechend illustriert wurde, möglichst weite Verbreitung finden! A. O.

Neuerscheinungen

Sound Insulation of Single Leaf Walls. By Per Granholm. Nr. 194 of the Chalmers Tekniska Högskolas Handlingar. 48 pages. Göteborg 1958. Gumperts Förlag. Pris Kronor 8.—.

Report 1956—1957. Statens Byggeforskningsinstitut. The Danish National Institute of Building Research. 62 pages. Copenhagen 1958.

Zürcher Luftverkehr 1970. Von K. Leibbrand. Heft 26 der Wirtschaftlichen Publikationen der Zürcher Handelskammer. 40 S. Zürich 1958.

Wirtschaftlichkeit von Wandbauarten. Von Wolfgang Triebel. Auswertung vorliegender Arbeiten. 52 S. Bauverlag GmbH., Wiesbaden/Berlin 1958. Preis geh. DM 3.80.

Möbelindustrie in den USA. Heft 54 des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft. 50 S., München 1958, Carl Hanser Verlag. Preis geh. DM 5.80.

An Analysis of the Error Involved in Unrolling the Flow Field in Turbine Problems. Von Vernon J. Rossow. Heft Nr. 23 der Mitteilungen aus dem Institut für Aerodynamik der ETH. 52 S., 18 Abb. Zürich 1958, Verlag Leemann. Preis geh. Fr. 16.60.

Ausbeulen trapezförmiger Platten. Von Abdel-Rahman Eid. Heft Nr. 31 der Mitteilungen aus dem Institut für Baustatik der ETH. 96 S., 51 Abb. Verlag Leemann, Zürich, 1958. Preis geh. Fr. 10.35.

Eulers Leistungen in der Mechanik. Von C. Truesdell. Sonderdruck aus «L'Enseignement Mathématique», Revue Internationale. 12 S. Genève 1957, Institut de Mathématiques, Université.

Wettbewerbe

Werkjahr-Schulhaus Hardau in Zürich-Aussersihl. Im Heft 29 vom 19. Juli 1958 wurden die Beschreibungen der Projekte von Otto Glaus und Theo Hotz & Max P. Kollbrunner leider vertauscht.

Gemeindehaus in Steckborn (SBZ 1958, Heft 11, S. 161). Das Preisgericht fällt unter 39 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (2700 Fr.): Peter Labhart, Zürich
 2. Preis (2300 Fr.): Armin M. Etter, Zürich
 3. Preis (1800 Fr.): Ernst Rüegger, Zürich
 4. Preis (1200 Fr.): Hans Weideli, Zollikon-Zürich
1. Ankauf (1200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
Max P. Kollbrunner
in Fa. Hotz & Kollbrunner, Zürich
2. Ankauf (800 Fr.): Karl J. Grässle, Zürich

Die Entwürfe sind noch bis 3. August in der Turnhalle Steckborn ausgestellt. Oeffnungszeiten 10 bis 12 h und 14 bis 18 h täglich.

Sekundarschulhaus Erlen-Riedt-Ennetaach (SBZ 1958, Heft 10, S. 148). Das Preisgericht fällt unter 42 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (2600 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
E. Bosshardt, Winterthur
 2. Preis (2400 Fr.): E. Rüegger, Zürich
 3. Preis (2100 Fr.): E. Schoch, Zürich
 4. Preis (1900 Fr.): P. Keller, Zürich
1. Ankauf (1000 Fr.): M. P. Kollbrunner,
in Fa. Hotz & Kollbrunner, Zürich
2. Ankauf (1000 Fr.): H. Weideli, Zollikon-Zürich
3. Ankauf (1000 Fr.): R. Manz, Zürich

Die Entwürfe sind noch bis 3. August in der Turnhalle Erlen ausgestellt. Oeffnungszeiten: sonntags 10 bis 12 h, werktags 18 bis 20 h.

Verwaltungsgebäude der Generaldirektion der PTT in Bern. In diesem Wettbewerb, der als engerer Wettbewerb unter den 14 prämierten und angekauften Entwürfen des ersten allgemeinen Wettbewerbes (siehe SBZ 1957, Nr. 26, S. 427) durchgeführt worden ist, fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Rang (von der Prämierung ausgeschlossen und zur Weiterbearbeitung empfohlen):
Theo Hotz und Max P. Kollbrunner, Zürich
2. Rang, 1. Preis (6000 Fr.): Otto Brechbühl, Bern, Jakob Itten, Bern
3. Rang, 2. Preis (5000 Fr.): A. Vollenwyder, Bern
4. Rang, 3. Preis (3000 Fr.): Hans Hostettler, Bern, Hans Habegger, Bern
5. Rang, 4. Preis (2500 Fr.): Fritz Neuenschwander, Bern, Rudolf Zürcher, Bern
6. Rang, 5. Preis (2000 Fr.): Robert Wyss, Bern, Mitarbeiter W. Pfeiffer, Bern
7. Rang, 6. Preis (1500 Fr.): Architektengemeinschaft
E. Neuenschwander, R. Brennenstuhl, M. Mettler, Zürich

Die übrigen Projekte wurden nicht rangiert. Alle Verfasser erhielten eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Die Ausstellung findet im Singsaal des Sekundarschulhauses Hochfeld, Hochfeldstrasse 40, statt. Oeffnungszeiten täglich von 10 bis 20 h, Dauer bis Montag, 4. August.

Nekrologe

† Max Baumgartner, dipl. Architekt S. I. A., G. E. P., von Winterthur, geb. am 3. September 1885, Eidg. Polytechnikum 1907—1910, seit 1918 beim Hochbauamt der Stadt Zürich, zuletzt Adjunkt des Stadtbaumeisters, ist am 19. Juli entschlafen.